

Vorwort

Die vorliegende Untersuchung ist die leicht überarbeitete Fassung einer Arbeit, die 2013 unter dem Titel „Auslandsdeutsche‘ und auswärtige Kulturpolitik. Die Bundesrepublik und die ‚Deutschen‘ in Lateinamerika 1949-1973“ am Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften der Universität Osnabrück als Dissertation angenommen wurde. Die Unterstützung einer Vielzahl von Personen und Institutionen war eine wichtige Grundlage für das Gelingen des Projektes. Ich freue mich, ihnen an dieser Stelle danken zu können.

Mit dieser Studie erreicht mein wissenschaftliches Leben einen vorläufigen Höhepunkt. Dem Humboldtschen Ideal entsprechend ist sie das Ergebnis eines Forschens in Einsamkeit und Freiheit. Dass ich mich in jener Einsamkeit nie allein gelassen gefühlt habe, verdanke ich meinem akademischen Lehrer Prof. Dr. Jochen Oltmer. Seine Gesprächs- und Hilfsbereitschaft sowie sein Vertrauen haben mich stets begleitet und waren die Grundlage für ein wirkliches Betreuungsverhältnis. Das Privileg, dass ich mich für einige Jahre unabhängig von ökonomischen Erwägungen meiner wissenschaftlichen Arbeit widmen durfte, verdanke ich meinen lieben Eltern, Rudolf und Hildegard Unnerstall. Hätten sie nicht an mich geglaubt, wäre diese Arbeit nicht zustande gekommen.

Mein besonderer Dank gilt Senior Lecturer Dr. Stefan Manz, der sich als Korreferent zur Verfügung gestellt und die Arbeit durch nützliche Anregungen gefördert hat, meinem Schwiegervater, Dr. Karl-Josef Barbian, für vielfältigen Rat und aufbauende Kritik und Prof. Dr. Wolfgang Schneider für sein spontanes Interesse und die Aufnahme der Arbeit in die Reihe „Auswärtige Kulturpolitik“.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der im Quellen- und Literaturverzeichnis aufgeführten Bibliotheken und Archive haben mich in mannigfaltiger Weise unterstützt. Stellvertretend genannt seien hier Gudrun Czekalla (Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart), Annegret Neupert und Peter Franz (Bundesarchiv, Koblenz) und Birgit Kmezik (Politisches Archiv des Auswärtigen Amtes, Berlin). Für die Unterbringung während meiner Archivaufenthalte in Koblenz danke ich Regina Schwickert und David Übel sehr herzlich.

Ferner danke ich all denen, die sich für meine Arbeit interessiert und mir die Möglichkeit des Austausches gegeben haben. Dazu zählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des „Kolloquiums Neueste Geschichte“ der Universität Osnabrück, des „Master- und Doktoranden-Kolloquiums“ des Wissenschaftlichen Ini-

tativkreises Kultur und Außenpolitik, des „Forschungskolloquiums zur Geschichte Lateinamerikas“ am Lateinamerika-Institut der FU Berlin sowie des „Oberseminars Internationale Geschichte“ der Universität zu Köln. Stellvertretend seien hier Prof. Dr. Stefan Rinke, Prof. Dr. Jessica Gienow-Hecht, PD Dr. Nikolaus Böttcher, Dr. Carlos Meisner, Frederik Schulze, Franka Bindernagel und Niklaas Hofmann genannt.

Für die Mühe und Sorgfalt bei der Durchsicht des umfangreichen Manuskriptes gebührt Dr. Karl-Josef Barbian und Rudolf Unnerstall meine dankbare Anerkennung. Eltern, Geschwistern und Freunden danke ich für ihr Verständnis und ihre Unterstützung. Ganz besonderer Dank gilt schließlich meiner lieben Frau Regina für ihre Geduld und ihren Zuspruch. Ihr ist diese Arbeit gewidmet.

Münster, im Dezember 2013

Nikolaus Barbian

Auswärtige Kulturpolitik und „Auslandsdeutsche“ in
Lateinamerika 1949-1973

Barbian, N.

2014, XIV, 578 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05247-8